

Klinik / Praxis

zoom

zentrum für
orthopädisch/
unfallchirurgische
medizin

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

geplanter Eingriff: _____

links rechts

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen eine Operation an Muskeln, Sehnen oder anderen Weichteilen vorgeschlagen.

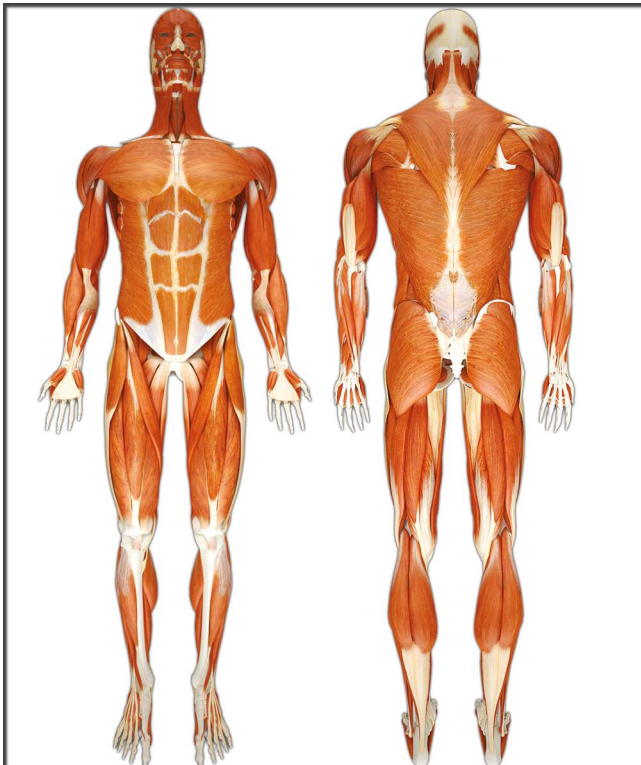
Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER ERKRANKUNG

Zu den Weichteilen am Bewegungsapparat gehören Haut, Muskeln, Faszien (Muskelhüllen), Sehnen, Sehnenscheiden und Schleimbeutel. Probleme am Weichteilgewebe können sehr vielfältig sein: Verschleiß, Narbenbildung, Muskel- und Sehnenschäden nach Verletzungen, Entzündungen oder Tumore. Neben Schmerzentwicklung kann auch eine Bewegungseinschränkung bestehen.

ABLAUF DER OPERATION

Die Behandlung erfolgt in örtlicher Betäubung, in regionaler Betäubung (Plexusanästhesie) oder in Vollnarkose, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden. Je nach Ausmaß des Eingriffes ist eine ambulante oder stationäre Behandlung möglich.



Bei dem Eingriff wird, wenn möglich, eine Blutleere angelegt. Hierzu wird der Arm/das Bein umwickelt und die weitere Blutzufuhr mittels einer aufgepumpten Blutdruckmanschette unterbunden. Dadurch werden ein geringer Blutverlust und eine bessere Operationsicht gewährleistet.

Entsprechend der zugrunde liegenden Ursache der Beschwerden sind folgende Operationsverfahren, auch in Kombination, geplant:

- Eingriffe im Bereich der Haut** (z. B. Ausschneiden von krankhaft veränderten Hautarealen, Narbenkorrekturen)
- Eingriffe im Bereich der Muskeln** (z. B. Probeentnahmen für weitere Diagnostik, Naht nach Verletzungen)
- Eingriffe im Bereich der Faszien** (z. B. Spalten der Faszie zur Druckentlastung)
- Eingriffe im Bereich der Sehnen** (z. B. Naht nach Verletzungen, Verlängerung von verkürzten Sehnen, Lösen von schmerzhaften Sehnenansätzen, Entfernung von Verkalkungen, Eröffnung von Sehnenscheiden)
- Eingriffe im Bereich von Schleimbeuteln** (z. B. Eröffnung zur Druckentlastung, Entfernung von Schleimbeuteln oder Ganglien)

Entsprechend der krankhaften Veränderung werden ein oder mehrere Hautschnitte angelegt, um das betroffene Gewebe operativ zu behandeln. Am Ende der Operation kann vor Verschluss der Hautschnitte noch ein kleiner Schlauch (Drainage) zur Ableitung von Blut und Flüssigkeit eingelegt werden.

MÖGLICHE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN

Gelegentlich stellt sich erst während der Operation heraus, dass die geplante Operationstechnik geändert oder erweitert werden muss. Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, bitten wir Sie Ihre Einwilligung für Änderungen oder Erweiterungen schon jetzt zu erteilen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

In vielen Fällen kann durch physikalische Maßnahmen, Krankengymnastik und orthopädische Hilfsmittel eine Besserung der Beschwerden erreicht werden. Eine Langzeittherapie mit schmerzlindernden und entzündungshemmenden Medikamenten kann das Ausmaß der Schmerzen vermindern.

Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, warum eine Operation empfohlen wird und die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Behandlung. Unter Berücksichtigung Ihres Alters, Ihrer körperlichen Aktivität und der Schädigung des Gewebes wählt er die für Sie am besten geeignete Operationsmethode aus.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Je nach zu Grunde liegender Erkrankung ist das Ziel des operativen Eingriffes eine Schmerzverbesserung oder eine Verbesserung der Beweglichkeit bzw. eine ergänzende Diagnostik. In Ausnahmefällen können die Beschwerden nach der Operation weiterhin bestehen oder noch zunehmen.

Ihr Arzt wird Ihnen erläutern, welches Operationsergebnis in Ihrem Fall zu erwarten ist.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

Vorbereitung:

Medikamenteneinnahme: Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen müssen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® [ASS], Marcumar®, Heparin, Plavix®, Xarelto®, Pradaxa® etc. und metforminhaltige Antidiabetika, sog. „Biguanide“, bei Diabetikern) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben. Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt wird Sie informieren, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Nachsorge:

Üblicherweise wird nach der Operation ein elastischer **Verband** angelegt, nur in Ausnahmefällen ist die Anlage eines festen Verbandes (**Schiene, Gipsverband**) notwendig. Eine Belastung ist nach Wundheilung wieder möglich, lediglich bei Nähten von Sehnen und Muskeln muss mit einer längeren Entlastungszeit gerechnet werden.

Nach der Operation auftretende **Schmerzen** lassen sich mit Medikamenten gut lindern.

In der postoperativen Phase können **Schwellungen** auftreten, vorübergehendes Hochlagern des Armes/des Beines und evtl. Lymphdrainagen sind dann erforderlich.

Schon kurz nach einer Operation werden Sie zu **krankengymnastischen Übungen** angeleitet. Bitte führen Sie die Übungen gewissenhaft durch. Als Regel gilt, dass soweit möglich, eine baldige Bewegung des Armes/Beines ohne Überlastung erfolgen soll.

Um der Bildung von Blutgerinnseln vorzubeugen, sollten Sie auch alle anderen Gelenke regelmäßig bewegen. Falls ein **Kompressionsverband** nötig ist, tragen Sie diesen bitte wie angeordnet.

Bezüglich weiterer Verhaltensmaßnahmen wie der **Einnahme von Medikamenten** (z. B. der verordneten blutgerinnungshemmenden oder abschwellenden Mittel) sowie **Belastbarkeit**, halten Sie sich bitte genau an die Anweisungen Ihres Arztes.

Bei zunehmenden starken **Schmerzen, Schwellungen, Überwärmung, Rötung, Fieber, Schwächegefühl, Blass- oder Blaufärbung des Armes/Beines, Brustschmerzen** oder **Atem-/Kreislaufbeschwerden** informieren Sie bitte sofort Ihren Arzt.

Nach einem **ambulantem Eingriff** müssen Sie von einer erwachsenen Person abgeholt werden. Sorgen Sie für eine ebenfalls erwachsene Aufsichtsperson zu Hause für 24 Stunden bzw. für den von Ihrem Arzt empfohlenen Zeitraum. Ihr Reaktionsvermögen kann nach dem Eingriff durch die verabreichten Medikamente eingeschränkt sein. Deshalb dürfen Sie **24 Stunden** nach der Entlassung aus der Klinik/Praxis nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen (auch nicht als Fußgänger) und keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben. Ferner sollten Sie in diesem Zeitraum darauf verzichten, persönlich oder wirtschaftlich wichtige Entscheidungen zu treffen.

MÖGLICHE RISIKEN, KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff gewisse Risiken birgt**. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern und im Extremfall auch im weiteren Verlauf einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreffen. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Bei dem Eingriff kann es unbeabsichtigt zu **Verletzungen der umgebenden Gewebe** kommen. Diese heilen jedoch meist folgenlos ab. Selten kann es auch zur **Verletzung von Nerven** oder größeren **Blutgefäßen** kommen. Bei einer Gefäßverletzung kann eine operative Blutstillung notwendig werden. Nervenverletzungen können eine Nervennaht erfordern. Trotz Behandlung können bleibende Gefühlsstörungen, Schmerzen und Schwäche bzw. Lähmungen auftreten. Kleine bei der Operation durchtrennte Hautnerven können zu einem vorübergehenden, selten auch bleibenden Taubheitsgefühl im Bereich der Operationsnarben führen.

Nachblutungen in benachbarte Weichteile können zur Druckschädigung an Nerven und Blutgefäßen führen (Kompartmentsyndrom). Um bleibende Lähmungen oder Funktionsstörungen zu vermeiden kann dann eine Entlastungsoperation notwendig werden.

Durch Einspritzungen, die Blutsperre, Desinfektionsmittel, elektrischen Strom, Infektionen, Durchblutungsstörungen oder die Lagerung kann es zu **Schädigungen der Haut, Weichteile** bzw. **Nerven** kommen. Gefühlsstörungen, Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Dauerhafte Nervenschäden, Absterben von Gewebe oder Narben sind sehr selten.

Infektionen sind selten und in den meisten Fällen mit Antibiotika gut behandelbar. Eine Gelenkinfektion kann eine Spülung des Gelenkes oder eine operative Behandlung erfordern. In seltenen Fällen kann es zur **Gelenkversteifung** kommen. In extremen Ausnahmefällen kann eine nicht beherrschbare Infektion bis hin zum Verlust einer Extremität oder zu einer lebensgefährlichen Blutvergiftung (Sepsis) führen.

Allergische Reaktionen (Unverträglichkeitsreaktionen), z. B. auf Medikamente (Schmerz-, Betäubungsmittel), sind selten. Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen aber auch Übelkeit und Husten können die Folgen sein. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzjagen oder lebensbedrohlicher Kreislaufschock sind selten. Durch die mangelnde Durchblutung können trotz intensivmedizinischer Versorgung vorübergehende oder auch bleibende Organschäden wie z. B. Gehirnschäden, Lähmungen, Nierenversagen eintreten.

Bei stärkeren Blutungen kann sehr selten eine Übertragung von Fremdblut-/blutbestandteilen (**Transfusion**) notwendig werden. Dadurch kann es zu Infektionen mit Krankheitserregern kommen, wie z. B. sehr selten mit Hepatitis-Viren (Verursacher gefährlicher Leberentzündung), äußerst selten mit HIV (Verursacher von AIDS), mit BSE (Verursacher einer Variante von Creutzfeldt-Jakob) oder mit anderen gefährlichen – auch unbekannt – Erregern.

Es können sich Blutgerinnsel (**Thromben**) bilden und einen Gefäßverschluss verursachen (**Embolie**). Die Gerinnsel können auch verschleppt werden und die Blutgefäße anderer Organe blockieren. Dadurch kann es z. B. zu Lungenembolie, Schlaganfall oder Nierenversagen mit bleibenden Schäden kommen. Werden zur Vorbeugung blutgerinnungshemmende Mittel verabreicht, vergrößert sich das Blutungs- bzw. Nachblutungsrisiko. Bei Gabe von Heparin

kann es zu einer schwerwiegenden Störung der Blutgerinnung (HIT) mit Thrombenbildung und Gefäßverschlüssen kommen.

Bei verzögerter Wundheilung oder bei zu Wundheilungsstörungen neigenden Patienten kann es zu schmerzhafter **Narbenbildung** und Wucherungen (Keloide) kommen. Durch übermäßige Narbenbildung kann es auch zu Beweglichkeitseinschränkungen kommen.

Wichtige Fragen für ambulante Eingriffe

Wer wird Sie abholen, sobald Sie aus Klinik/Praxis entlassen werden?

Name und Lebensalter des Abholers

Wo sind Sie in den nächsten 24 Stunden nach dem Eingriff erreichbar?

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

Name und Lebensalter der Aufsichtsperson

Durch den Eingriff kann ein **komplexes regionales Schmerzsyndrom** (Morbus Sudeck) mit Durchblutungsstörungen, Weichteilschwellungen und Schmerzen ausgelöst werden. Dies kann zu Muskel- und Knochenabbau und zur Versteifung des Gelenks führen.

Wer ist Ihr überweisender Arzt / Hausarzt / weiter betreuender Arzt?

Name

Telefonnummer

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft. Anhand Ihrer Angaben kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen. Er wird Sie über Ihre sich daraus ergebenden spezifischen Risiken aufklären und kann Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

1. Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) solche eingenommen bzw. gespritzt? Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen: ja nein

Aspirin® (ASS), Heparin, Marcumar®, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Xarelto®, Pradaxa®.

Sonstiges: _____ Wann war die letzte Einnahme? _____

Nehmen Sie andere Medikamente ein? Wenn ja, bitte auflisten: _____ ja nein

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

2. **Haben Sie schon einmal eine Bluttransfusion erhalten?** Wenn ja, wann? _____ ja nein

Ergaben sich dabei Komplikationen? Wenn ja, welche? _____ ja nein

3. **Rauchen Sie?** Wenn ja, was und wie viel täglich: _____ ja nein

4. Besteht eine **Schwangerschaft**? nicht sicher ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

5. **Bluterkrankung oder Blutgerinnungsstörung?** Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen: ja nein

Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung), Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass)
Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen? ja nein

6. **Herz-Kreislauf-Erkrankungen?** Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen: ja nein

Herzinfarkt, Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge), Herzfehler, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, Herzklappenerkrankung, Luftnot beim Treppensteigen, Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator), hoher Blutdruck, niedriger Blutdruck.

Sonstiges: _____

7. **Bluterinnsel (Thrombose)/Gefäßverschluss (Embolie)?** ja nein

8. **Allergie/Überempfindlichkeit?** Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen: ja nein

Medikamente, Lebensmittel, Kontrastmittel, Jod, Pflaster, Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon)
 Pollen (Gräser, Bäume), Betäubungsmittel, Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten)

Sonstiges: _____

9. **Stoffwechsel-Erkrankungen?** Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen: Diabetes (Zuckerkrankheit), Gicht, ja nein

Schilddrüsenunter/ -überfunktion. Sonstiges: _____

10. **Infektionskrankheiten?** Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen: Hepatitis, Tuberkulose, HIV. ja nein

Sonstiges: _____

11. Neigung zu **Wundheilungsstörungen, Abszessen, Fisteln, starker Narben-Bildung (Keloide)?** ja nein

12. **Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen?** ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

